

Die Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen

Entdeckung eines Kunstraums

Neuausstattung der Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen nach dem Zweiten Weltkrieg

Der Kunstband beschreibt den langen Prozess der Ausgestaltung der Kirche bis zu ihrem heutigen Erscheinungsbild, nachdem an Ostern 1942 eine Brandbombe das gesamte Inventar vernichtet hatte.

Knapp 30 Jahre, von 1954 – 1982, dauerten der Wiederaufbau und die künstlerische Ausstattung von St. Adelheid am Pützchen. Der Kölner Architekt und Kirchenbaumeister Karl Band und vier zum Teil international renommierte Künstler der „Kölner Bildhauerschule“ – Prof. Elmar Hillebrand, Karl Matthäus Winter, Theo Heiermann und Klaus Balke – haben von den 1950er bis in die 1980er Jahre in der barocken Substanz der Wallfahrtskirche ein elegantes Gesamtkunstwerk aus zeitloser Ästhetik und künstlerischer Feinsinnigkeit geschaffen.

Die Autorin, Dorothee Haentjes-Holländer, gebürtige Kölnerin, die seit 1998 in Beuel lebt, nennt ihre Monografie „Entdeckung eines Kunstraums“. Passender hätte der Titel nicht sein können. Denn wer das Buch gelesen und die zahlreichen Bilddokumente betrachtet hat, wird die Kirche mit neuen Augen sehen.

Carl J. Bachem hat als Vorsitzender des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn rechtsrheinisch e.V. die Arbeit mit großem persönlichem Engagement begleitet und auch die Publikation und die großzügige Ausstattung möglich gemacht.

Viele Fotografien der heutigen Ansichten und auch das Layout fertigte der Beueler Grafiker Gunnar Hoge.

Der Kunstband ist für 5 Euro erhältlich im Pfarrbüro von St. Adelheid.